



Datenblatt für die Videostationen des Glasmuseums Wertheim e.V.

Informationen zur digitalen Anwendung

Anmerkungen

Typ der digitalen Anwendung

Diese digitale Anwendung wurde für die Vermittlung von IKE gewählt:

- Medienstation(en)

Videoclips (seit April 2022)

Beschreibung

- Die Videostationen behandeln bestimmte Themen anschaulich und allgemeinverständlich. Sie zeigen vor allem, wie die einzelnen Exponate verwendet werden (bei Glasvliesstoffen wird ein Snowboarder gezeigt, da Snowboards aus glasfaserverstärktem Kunststoff bestehen). Insgesamt gibt es 21 Videostationen zu 21 Themen (unsere Herzstücke), die sich als Leitfaden durch das Museum ziehen. (Englisch + Deutsch)
-

Vermittlungsansätze

Diese Vermittlungsansätze wurden mit der digitalen Anwendung umgesetzt:

- explorative Visualisierung
- immersives Format
- Mehrsprachigkeit
- Narration & Storytelling

Vermittlungsziele

Diese Vermittlungsziele werden mit der digitalen Anwendung verfolgt

- Verstehen
- Erleben
- Weitergabe

Charakteristika der Benutzung

Die Benutzung der digitalen Anwendung hat diese Charakteristika:

- Gruppenbenutzung
- automatische Vorführung
- offline
- Benutzung von Museumsgeräten

Zugänge

Die digitale Anwendung ist zugänglich:

- im Museum

Hardware & Infrastruktur

Folgende Hardware und Infrastruktur wurde bei der Erstellung und Benutzung verwendet:

- Medienguide
 - Bildschirm
 - Computer
 - Filmtechnik
 - Tontechnik
 - W-Lan
-

Software & Daten

- Website
- Social Media
- Textdateien
- Filmdateien
- Bilddateien

Beteiligte an der Konzeption (intern + extern)

An der Konzeption der digitalen Anwendung waren beteiligt:

- Konzeption/Entwicklung: Museum, Agentur, (Grafik / Videoerstellung / IT für Social Media + Website)

Budget

Die Kosten für die Entwicklung der Anwendung betragen

- 1.000-4.999 €

Finanzierung

Die Finanzierung der Anwendung wurde ermöglicht durch

- Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien: Neustart Kultur

Gesamt: 50.000 €

Folgekosten

Die Kosten für Instandhaltung und Wartung der digitalen Anwendung betragen im Jahr:

- keine Angabe

Zielgruppen

Die digitale Anwendung richtet sich an:

- Museumsbesucher*innen
 - IKE-Externe
-

Potenzial für die Vermittlung

Das Potenzial des digitalen Angebots hinsichtlich der Vermittlungsmöglichkeiten wird darin gesehen:

- erweiterte Vermittlungsmöglichkeiten
 - leichtere Veranschaulichung
 - größere Attraktivität
 - neues Publikum gewinnen
-

Potenzial für das IKE

Das Potenzial des digitalen Angebots hinsichtlich der Pflege und Weitergabe des IKE wird darin gesehen:

- neue Formen der Kommunikation
 - neue Formen und des Austauschs
 - veränderte Wahrnehmung/Bewertung
-

Mehrwerte

Die Mehrwerte des digitalen Angebots werden darin gesehen:

- einfache Wartung
 - inhaltliche Weiterentwicklung
 - funktionale Weiterentwicklung
 - Permanenz
 - re-use
 - responsives Design
 - Nutzer*innenfreundlichkeit
-

Lessons learned

Das sind die wichtigsten Erfahrungen, die im Zusammenhang mit der Entwicklung und Verwendung der digitalen Anwendung gemacht worden sind:

- Videostationen werden von allen Besucher*innen sehr gut angenommen (Erwachsene und Jugendliche), vor allem auch von englischsprachenden Personen.
- Besonders genutzt wird die im EG befindliche große „Wertheimer Wand“: Warum gibt es hier ein Glasmuseum? + Geschichte und Entwicklung der Glasindustrie bis heute – Einführungsstationen.
- Sehr wenig genutzt wird der QR-Code mit den Audiostationen, da die Besucher*innengruppe zwischen 20 und 30 fast fehlt.
- Gut besucht sind unsere Homepage sowie Instagram (bedient durch einen IT-Experten).

Weitere Informationen

- keine Angabe
-

Informationen zum vermittelten IKE

IKE-Bereich

Dieser IKE-Bereich wird von der digitalen Anwendung aufgegriffen:

- Fachwissen über traditionelle Handwerkstechniken (inkl. Industrie)
 - mündlich überlieferte Traditionen und Ausdrucksformen (inkl. Sprache, Literatur, Ideengeschichte)
-

Bezüge zwischen IKE und Sammlung

Die digitale Anwendung greift folgende
Sammlungsbereiche auf:

- Glas
 - Glasherstellung
 - Handwerk
 - Industriegeschichte
 - Kulturgeschichte
 - Kunsthandwerk
-

Museumsdaten

Museumsname

- Glasmuseum Wertheim e.V.

Ort

- Wertheim

Bundesland

- Baden-Württemberg

Sammlungsgrößenklasse
(Anzahl der Objekte)

- 5.001-10.000

Besuchszahlengrößenklasse
(Anzahl der Besuche 2019)

- 10.001-25.000

Gemeindegrößenklasse (Anzahl der Einwohner*innen vor Ort)	● 20.000-99.999
Trägerschaft	● privat: Verein
Homepage	● www.glasmuseum-wertheim.de
ISIL-Nummer	● DE-MUS-144818

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

